

## **Regierungsratsbeschluss**

vom 10. August 2010

Nr. 2010/1367

**Verein Stressmanagement, 4031 Basel: Beitrag aus dem Lotteriefonds an das Pilotprojekt „Solothurner Bündnis gegen Depression“**

---

### **1. Erwägungen**

Depressionen sind schwere psychiatrische Erkrankungen mit potenziell lebensgefährlichen Konsequenzen (Suizid). So versterben ca. 15% der Patienten im Längsschnittverlauf durch Selbstmord. Zudem bewirkt die Erkrankung nicht nur grosses persönliches Leid, sondern auch enorme sozioökonomische Kosten. Da diese Krankheiten an sich behandelbar sind, wäre ein Grossteil der in der Schweiz verübten Suizide vermeidbar. Erschwerend kommt hinzu, dass Patienten selbst aufgrund der Stigmatisierung von psychiatrischen Erkrankungen nicht Hilfe suchen und deshalb Depressionen oft unerkannt bleiben.

Im deutschen Nürnberg wurde ein Projekt lanciert, das genau diese Missstände anpackt und mit einer gross angelegten Aktion störungsspezifische Aufklärung betreibt. Dies zeigte in den vergangenen Jahren positive Effekte, d.h. Rückgang der Suizidalität, so dass das Projekt inzwischen auf ganz Deutschland und Europa ausgeweitet wurde.

Basierend auf den erfolgreichen Konzepten des Nürnberger Bündnisses gegen Depression und der bereits etablierten Konzepte in diversen Schweizer Kantonen möchte der Verein Stressmanagement in Zusammenarbeit mit Solothurner Institutionen eine breit angelegte Interventionskampagne auf mehreren Ebenen gegen depressive Erkrankungen im Kanton Solothurn aufbauen. Dazu lanciert der Verein das zweijährige Pilot-Projekt „Solothurner Bündnis gegen Depression“. Im Kanton Solothurn gibt es bis anhin keine vergleichbare Organisation, welche möglichst alle Institutionen, Verbände, Interessensgruppen etc. mit dem Ziel der Verbesserung der Versorgungs- und Lebenssituation von depressiven Menschen, vernetzen will.

Der Verein Stressmanagement ersucht um finanzielle Unterstützung für die Lancierung des Projektes während der Pilotphase im Kanton Solothurn. Mit dem Betrag soll eine Geschäftsstelle finanziert werden, welche die Bündnisaktivitäten entwirft, koordiniert und teilweise auch ausführt. Die Geschäftsstelle wird der Arbeitsgruppe „Solothurner Bündnis gegen Depression“ unterstellt sein. Sie wird als befristetes Teilpensum betrieben (50% auf 2 Jahre). Ferner dient der Beitrag zur Deckung von Kosten für Anlässe, Druck- und Materialkosten, Referenten/externe Präsentatoren u.ä..

Für das Pilotprojekt sind Gesamtkosten von total Fr. 346'600.-- budgetiert. Empfängerin der Auszahlung ist die Solothurner Spitäler AG (soH), welche für die Geschäftsstelle ein Bilanzkonto führen wird.

## 2. **Beschluss**

- 2.1 Dem Verein Stressmanagement ist für die Dauer der Pilotphase 2010–2012 ein Beitrag von total Fr. 200'000.-- an das geplante Projekt "Solothurner Bündnis gegen Depression" zugesprochen.
- 2.2 Mit der Solothurner Spitäler AG (soH), welche für die Geschäftsstelle ein Bilanzkonto führen wird, ist eine Leistungsvereinbarung abzuschliessen. Diese hat eine Abtretungs-erklärung zur Auszahlung des Beitrages zu enthalten.
- 2.3 Es ist in den Werbeunterlagen und allgemein in geeigneter Form publik zu machen, dass es sich um ein Engagement des Lotterie-Fonds des Kantons Solothurn handelt.
- 2.4 Die Abteilung Lotterie- und Sport-Toto-Fonds ist ermächtigt, den Beitrag in drei Tranchen zulasten des Kontos 233003 "Lotterie-Fonds" anzuweisen:
- 2.4.1 Die 1. Tanche von Fr. 50'000.-- ist per 31.12.2010, unter Vorbehalt von Ziff. 2.2, nach Erhalt einer Rechnung mit Einzahlungsschein und auf Antrag des Gesundheitsamtes auszusahlen.
- 2.4.2 Die Auszahlung der 2. Tranche von Fr. 100'000.-- erfolgt per 31.12. 2011 nach Erhalt einer Rechnung und auf Antrag des Gesundheitsamtes.
- 2.4.3 Der Restbeitrag von Fr. 50'000.-- ist nach Erhalt der vom Vereinsvorstand genehmigten Schlussabrechnung und auf Antrag des Gesundheitsamtes zu überweisen.



Andreas Eng  
Staatsschreiber

### **Verteiler**

Abteilung Lotterie- und Sport-Toto-Fonds, Ambassadorshof, 4509 Solothurn (3)

rl/Stressmanagement.doc

Gesundheitsamt, Dr. med. Ch. Lanz

Solothurner Spitäler AG (soH), Rolf Neuhaus

Verein Stressmanagement, Prof. Dr. med. Edith Holsboer-Trachsler, Petersgraben 4, 4031 Basel